



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

April 2017

zu Ostern

Kolumne

Vier Ratschläge, Ostern zu feiern

1. Leugnen Sie nicht die Realität, in der Sie leben, mit all ihren Schrecken – sei es im Privaten wie auch im Grossen des Weltgeschehens. Jesus zeigt den Jüngern nach der Auferstehung seine Wunden, lässt sie von Thomas sogar berühren. Die Wunden dieser Welt leugnen nicht die Auferstehung, sondern zeigen, wie not-wendig der Sieg des Lebens über den Tod ist, damit wir Menschen Zukunft haben können. Die Frauen gehen nach Karfreitag zum Grab, hinein in den Schmerz und die Trauer – und gerade dort hören sie die Auferstehungsbotschaft, begegnen dem Auferstandenen.



2. Nehmen Sie sich Zeit für Ostern. Mehr als die zwei arbeitsfreien Feiertage, die uns der Kalender zusteht. Erst nachdem sie lange in der Nähe des geheimnisvollen Fremden gegangen sind, fällt es den Emmausjüngern wie Schuppen von den Augen, und sie erkennen den Auferstandenen.

Erst dann ist die Kraft da, aufzubrechen und nach Jerusalem zurückzugehen. Und der Jüngerkreis braucht Zeit, um sich von der Angst vor dem „Gespenst“ (wie sie meinen) zu befreien, damit die Osterfreude aufbrechen kann. Und Thomas kann erst „acht Tage darauf“ sagen: „Mein Herr und mein Gott.“ 50 Tage feiert die Kirche Ostern – nehmen Sie sich die Zeit. Auch im Alltag, denn Gott ist ja nicht nur ein Gott der Feiertage, sondern ein Gott des Alltags. Der Alltag ist der Ort seiner Fürsorge.

3. Versuchen Sie Ostern nicht zu erklären; nicht sich selbst und nicht anderen. Akzeptieren Sie, dass menschlicher Verstand an Grenzen kommen kann. Die Auferstehung ist ja nicht unsinnig, weil sie nicht in menschliches Denken passt. Gott kann mehr, als wir uns vorstellen können. Lassen Sie sich von Ostern erschrecken: Manches Gute, ja Segensreiche beginnt mit Erschrecken. Erschrecken kann gewohnte Denkbahnen, in denen für Gott kein Platz sein kann, aufbrechen für Neues. Das war bei der Geburt Jesu so, als den Hirten angst und bange wurde, der Engel aber zu ihnen sagte: Fürchtet euch nicht. Am Tag der Auferweckung Jesu ist es wieder so. Die Erde wackelt, schreibt Matthäus, der Stein vor Jesu Grab wird vom Engel hinweggewälzt und Jesus ist nicht in seinem Grab. Erst nach den ersten Schrecken hören die Frauen, dass Jesus nicht in seinem Grab sein kann. Dann sehen sie ihn sogar. Nicht anders die Jünger, als der Auferstandenen durch geschlossene Türen zu ihnen kommt. „Fürchtet euch nicht“, sind seine ersten Worte.

4. Erwarten Sie nicht zu viel von sich selbst. Sie müssen nicht ausgelassen fröhlich sein, Sie dürfen zweifeln. Sie dürfen zurückkehren in das, was vor dem Fest war mit all seinen Sorgen. Das alles machen die Jünger auch – und Jesus geht ihnen nach. Vertrauen Sie darauf, dass es bei Ihnen nicht anders ist. Auch wenn Sie dieses Jahr mit Ostern nichts anfangen können – aus welchen Gründen auch immer – vertrauen Sie darauf, dass der Auferstandene mit Ihnen etwas anfängt. Zu Ihrer Heilung.

P. Kane



*Sandra Liechi
Dürren, Schwarzenegg*

Ig heisse Sandra Liechi u chume vom Dürren Schwarzenegg, bi ghürate mit Michael. Mir hei zwe Giele, dr Simon isch füfi u dr Marcel 8 Monet. Sit Afang das Jahr bin i nöi im Chiuchgmeinrat.

Won ig y dr 8. Klass bi gsy, het me 12 mau z'Predig müesse, u de sy mir öppe vo Heimeschwand uf d Schwarzenegg düre z'Predig.

Da han ig eis zu myre Mueter gseit: «Das isch ganz e heimelegi Chiuche! Wenn ig einisch hürate, de y dr Chiuche Schwarzenegg!» Da het sie gmeint: «Uhhh du, da geit de no viü Wasser d Aaren ab!»

Aber mi Troum isch im Summer 2012 wahr worde. U jedes Mau, wenn ig sider ume y die Chiuche ynechume u das Houz u die schöne, bemaute Wäng aluege, wird mir scho warm um ds Härz!

U wenn ig mit de Giele eis dr Schwangcheer loufe, seit dr Simon sicher uf Sauzhuushöchi: «Mama, gäu, mir göh no hurtig y d Chiuche!» U de höckle mir yche, är fautet syner Häng zäme u luegt y dr ganze Chiuche ume u strahlet, seit: «Amen - itz chöi mer ume gah» u steit uf.

Ig ha eis bym Wägele mit Simon säuber dr Drang gha, eifach echli y d Chiuche gah ynehöckle, u sider denn wott är o immer gah!

Sandra Liechi

Gottesdienste

- So **2.4.** 20:00 **Abend-Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri, Kat. Nadine Zurbrügg und der 7. K UW-Klasse
- So **9.4.** 9:30 **Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation** mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Schwarzenegg**. Wir feiern diesen Gottesdienst mit den Männern und Frauen, die 1967 konfirmiert wurden. Anschliessend spendiert der Kirchgemeinderat ein Apéro zu Ehren der goldenen Konfirmanden.
- Fr **14. 4.** 9:30 **Gottesdienst** und Abendmahl zum Karfreitag mit Pfr. Th. Burri
- Sa **15. 4.** 20:30 **Osternachts-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri M. Wytenbach und dem Weltgebetstagschor. Wir entzünden ein Feuer im Kirchhof, tragen das Osterlicht mit der neuen Osterkerze in die Kirche und erinnern uns an die Auferstehung Christi.
- So **16. 4.** 9:30 **Oster-Gottesdienst** mit und Abendmahl mit Pfr. Th. Burri und der **Trachtengruppe Schwarzenegg**.
- So **23.4.** *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg.
- So **30.4.** 9:30 **Gottesdienst** gemeinsam mit dem Evang. Gemeinschaftswerk EGW, mit Pfr. Thomas Burri und Pred. Ruedi Freiburghaus. Anschliessend: ordentliche **Kirchgemeindeversammlung**.
- So **7. 5.** 10:30 **Gottesdienst** zum Gartenfest des Männerchor Innereriz auf dem Bieteweidli mit Pfr. Th. Burri und dem Frauenchor Eriz. Anschliessend Festbetrieb beim Schulhaus Bieten, Eriz. *(Bei schlechtem Wetter in der Kirche)*
- So **14. 5.** 9:30 **Gottesdienst** zum Muttertag mit Pfr. Th. Burri *(in der Kirche)*
(Das Gartenfest - sonst immer am Muttertag - wurde wegen dem Emotionalischen Schwingfest in Heimenschwand (am 14. 5.) verschoben)

KUW - Termine

7. Klasse

Sa	1. April	9:00 - 11:30	3. Block	<i>KG-Haus</i>
So	2. April	20:00	KUW-Abend-Gottesdienst	<i>Kirche</i>

9. Klasse

Do	27. April	15:30 - 17:00	Do	4. Mai	15:30 - 17:00
Do	11. Mai	15:30 - 17:00	Do	18. Mai	15:30 - 17:00

100 x Chiucheposcht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihr haltet jetzt die 100. Ausgabe der Chiucheposcht in den Händen! Wir danken euch für eure Treue. Es ist in der heutigen Zeit der modernen Kommunikationsmittel nicht selbstverständlich, dass ein Blatt noch gelesen wird. Auch wir versuchen mit Internetauftritt und seit einiger Zeit auch auf facebook präsent zu sein. Aber es geht doch nichts über ein paar Zeilen, die man mal zwischen durch lesen, oder ausschneiden und an den Kühlschrank heften kann.

Nach 100. Ausgaben ist es aber auch Zeit, sich zu fragen, ob man alles noch richtig macht. Wir sind also für jede Rückmeldung und Idee dankbar. Welche Rubrik liest man gerne oder immer zuerst, was könnte man weglassen, was müsste man noch ergänzen ...

Antworten mit Brief, eMail, SMS, Whatsapp, an: Thomas Burri, Egg 5, 3616 Schwarzenegg, thomas-burri@bluewin.ch, 079 754 4851

weitere Anlässe

Krabelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 5. April 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchengemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00-11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangerter: **079 508 3987**

Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 6. April 20:00**

Heute Abend widmen wir uns den Gleichnissen über Gläubiger und Schuldner (*Lk 7, 41-43 & Mt 18,23-34*)

Chuttle oder Burebratwurscht

Samstag 8. April ab 18:00

im Rest. Bären, Süderen

Derzue gits Härdöpfustock u Salat für Fr. 16.- bis gnue. Dr Erlös isch für üser vile soziale Ufgabe.

Mir fröie üs uf öie Bsuech u danke ganz hätzlech für d Ungerstützig.

Frauenverein Oberlangenegg

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 10. April 13:30**

Wir treffen uns zum Singen und gemütlichen Beisammensein. Neue Sängerinnen und vor allem auch **Sänger** sind willkommen!

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus **Montag 24. April 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Benefiz-Konzert

Kirche **Samstag 29. April 20:00**

Sonntag 30. April 13:30

Konzert mit der *Ländlerkapelle Honnegg*, dem *Schwyzeregeli quartett OberEmmeSee*, dem *Frauenchor Bärgrösli Eriz* und den *Ländlerfrinda Aletsch*.

Krabelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 3. Mai 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchengemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00-11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangerter: **079 508 3987**

KiJa: kirchliche Jugendarbeit ab 4. Klasse

**Mutige Kämpferinnen
und Starke Kämpfer
gesucht!!!**

Die Schlacht um Jericho steht
kurz bevor!



**Schon seit Monaten verschanzen sich die Feinde
der Israeliten hinter den dicken Mauern von Jericho.
Hilfst du Josua die Stadt zu erobern?**

In Teams tretet ihr in verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander an. Aber Achtung – nicht alle Spiele lassen sich mit Schnelligkeit oder Kraft Gewinnen, manchmal braucht es auch Grips, oder einfach etwas Glück. So erspielt sich jedes Team „Baumaterial“ für seine Festung. Und dann kann die Schlacht beginnen... Verletzte wird es bei uns aber nicht geben. Willst du wissen warum? Dann melde dich sofort bei Nadine Zurbrügg 079 387 45 15 an. Anmeldeschluss ist Montag 01. Mai.

Wann: Mittwoch 03. Mai 14.00 – 16.00 im Kirchgemeindehaus

Wer: Alle ab der 4. Klasse, die Spiele und Schokolade mögen ☺

Amtshandlungen

Taufe

12. 2. **Leonie Oesch**,
obere Halten, Eriz
12. 2. **Jim Fahrni**,
Süderenlinden, Oberlangenegg
19. 2. **Stefanie Wittwer**,
unders Mättli, Eriz



Hilfe für andere

Im Februar wurden folgende Kollekten
gesammelt:

Kirchensonntag	244.-
Fairmed	206.-
Kirchen im Ausland	50.-
G2W, Glaube in der 2. Welt	30.-

☉ Land, Land, Land höre des HERREN Wort

**«Was sucht ihr den Lebenden
bei den Toten? Er ist nicht hier,
er ist auferstanden.»** Lukas 24,5-6

Ostern mutet uns viel zu. Ostern mutet uns zunächst zu, dorthin zu gehen, wo Trauer herrscht, wo der Tod ist. Das war schon vor 2.000 Jahren so. Zum Grab gehen die Frauen, und auch wenn der Engel ihnen sagt, dass sie den Lebenden nicht bei den Toten suchen sollen, weil er auferstanden ist, begegnet ihnen der Auferstandene dort. Nichts anderes zeigt das Foto. Ein Grab, und nur im Blick auf den Grabstein sehen wir das neu aufgebrochene Leben. Tod und Leid auszublenzen, versperrt den Blick auf die Auferstehung.

Ostern mutet uns den Blick auf den Tod zu. Es wird nicht Ostern ohne den Karfreitag. Auch das hat der Künstler in Form gebracht. Ein bisschen glauben – das geht nicht. Gott kann es nur ganz geben und nicht in Teilen, glau-

ben kann ich nur mit dem ganzen Leben und dem ganzen Sterben – auch das mutet uns Ostern zu.



Angesicht der Realität des Todes mutet uns Ostern zu, das scheinbar Unmögliche zu glauben. Die ersten Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung reagieren mit Fassungslosigkeit und Schrecken: „Tote sind tot“ – davon

waren auch sie überzeugt. Da geht nichts mehr. Doch es geht noch was: Wenn ich bereit bin zu glauben, dass Gott immer mehr ist als mein Verstehen; dass er immer weiter ist als mein Horizont. Die Größe Gottes ist unermesslich und unfassbar. Ostern mutet uns zu, das zu akzeptieren.

Was Ostern uns zumutet, traut Gott uns zu. Er traut uns zu, den Durchbruch zu wagen zu den Sterbenden und Trauernden, ihr Leid nicht zu ignorieren. Er traut uns zu, nicht den leichten Weg zu nehmen, sondern seinem Sohn zu folgen. Er traut uns zu, die Mauern unseres Alltags zu durchbrechen: von der Feindschaft zur Versöhnung, von der Rechthaberei zur Vergebung, vom Egoismus zum Teilen, von der Gleichgültigkeit zur Liebe, von der Bequemlichkeit zum Engagement. Und er traut uns den großen Durchbruch zu: Gegen allen Augenschein an ihn, seine Liebe und lebensschaffende Kraft zu glauben.

M.Tillmann

KiJa: Frühlingsausflug für Jung & Alt

EINE FREMDE STADT, RÄTSEL, EIN SCHATZ, UND ALLERLEI KURIOSSES
AUS DER VERGANGENHEIT, DAS IST UNSER

FRÜHLINGSAUSFLUG 2017

Gemeinsam reisen wir mit Zug und Bus nach Aarau, wobei es dir bestimmt nicht langweilig wird. Bereits auf der Fahrt müssen erste Hinweise gedeutet und Rätsel gelöst werden, um unserem Schatz auf die Spur zu kommen. Am Ziel angekommen, geht die Schatzsuche erst richtig los...

Am Nachmittag führt uns unser Ausflug ins Naturama. Wusstest du eigentlich, dass vor Millionen von Jahren grosse Teile unseres Landes aus Meer bestanden? Und auch Dinosaurier und Mammuts hat es bei uns mal gegeben. Dies alles kannst du im Naturama bestaunen. Aber nicht nur über die Vergangenheit kannst du etwas erfahren, auch über unsere Zeit und ihre Bewohner wird berichtet, das lohnt es sich auf alle Fälle anzuschauen.

Wann: Donnerstag 20. April
Treffpunkt: 08.15 Schwarzenegg Post (08.26 Poschi)
Rückkehr: 17.30 Schwarzenegg Post
Mitnehmen: Wetterfeste Kleidung und Schuhe, Znüni, Zvieri, Lunch für Mittagessen
Kosten: Erwachsene 30.-, Kinder 20.- (mit gültiger Familienkarte 10.-)
Alter: Ab 4. Klasse, jüngere Kinder sind gerne in Begleitung eines Erwachsenen willkommen, das Programm ist auch für Jüngere geeignet.
Anmelden: Bis 12. April bei Nadine Zurbrügg 079 387 45 15
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, schnelles Anmelden von Vorteil ☺



beim Wort genommen ...

ER
DENN
DALLZU
BEFIEHT BEHÜTEN
AUF
WEGEN
ENGELN SEINEN
DEINEN

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ Ein Wunsch, der ein Leben lang begleiten kann. Eltern wünschen sich das für ihr Kind bei der Taufe und später, wenn es im Kindergarten und Schule erste Schritte alleine macht. Konfirmanden bekommen diesen Wunsch mit auf ihrem Weg ins erwachsene Leben gesagt.

Ehepaare stellen ihre gemeinsame Zeit unter diesen Segen: Dass Gott uns behüte auf allen unseren Wegen. Ein uralter Segensspruch, nahezu seit 3.000 Jahren beten Menschen mit diesen Worten aus dem Psalm 91 (Vers 11) um den Schutz Gottes – für sich selbst und für die Menschen, die sie lieben und die ihnen anvertraut sind. Und die sie Gott anvertrauen möchten. Mehr als ein frommer Wunsch?

Auch Menschen, die unter diesem Segen stehen, geschieht auf ihrem Lebensweg Böses, sie erfahren Leid und Unheil – bis zum Tod. Da ist nichts mehr von Gottes Schutz zu spüren. Doch – und das hoffe und glaube ich – Gottes Geborgenheit reicht weiter als menschliche Erfahrung. Sie kennt keine Grenzen und übersteigt manchmal auch menschliches Verständnis. Und deshalb darf ich diesen Segen auch am Grab sprechen. Weil ich glaube, dass Gott, der seine geliebten Menschen ein Leben lang begleitet, diese gerade auf dem schwersten Weg nicht ohne seine Engel lassen wird.

aus der Kirchgemeinde

zur Weltgebetstagsfeier

Einen bewegenden und nachdenklichen Eindruck hat dieser Abend bei mir hinterlassen. Der Weltgebetstag wird weltumspannend am 1. Freitag im März gefeiert. Frauen aus den Philippinen haben dieses Jahr die Liturgie vorbereitet, Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben sie vorgetragen. Umrahmt wurde die Feier musikalisch von einem Frauenchor und Instrumentalisten – auch aus unserer Kirchgemeinde – wo auch ich mitmachen konnte. Zu hören, wie z.T. elend es in anderen Ländern zu und her geht, macht traurig. Doch ich spürte in den Vorträgen auch, dass die philippinischen Frauen mit viel Kraft und Mut den Willen haben, weiterzumachen und wie sie dabei den Glauben und die Hoffnung nicht verlieren. Das berührt mich, und ich bin überzeugt, diese Kraft ist nicht selbstverständlich, sondern wird uns vom lieben Gott geschenkt, wenn wir ihm vertrauen und ihn darum bitten.

Anschliessend traf man sich im Kirchgemeindehaus, wo wir alle ein philippinisches Znüni probieren durften. Es war sehr lecker und ich sage auch an dieser Stelle nochmals: Danke!

Als Mitglied der OeME-Kommission unterstütze ich auch unseren Einsatz in weiteren Projekten, die wir mit „Missionshilfswerke Schwarzenegg“ unterstützen. Das nicht zuletzt unter dem Motto: «Es kommt nicht darauf an, den Menschen der dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehen!»

Beatrice Kropf

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Mobil: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innererz
Tel: 033 453 0049
E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg,

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch